



## **Erstellung und Pflege des Koordinierten Lage- und Leitungsplanes für das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden**

<b>Auftraggeber:</b>	Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden
<b>Ansprechpartner AG:</b>	Herr Jürgen Rusch, Tel.: 0351 458 18 969 Herr Thomas Woldt, Tel.: 0351 458 48 89
<b>Bearbeitungszeitraum:</b>	seit 2012, laufend
<b>Projektleiter:</b>	Frau Renate Reitz

### **Projektbeschreibung:**

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden (UKD) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen und das größte Krankenhaus der Landeshauptstadt Dresden.

Auf dem Gelände des UKD befinden sich Kanäle und Leitungen aller erforderlichen Medien wie Abwasser, Trinkwasser, Fernwärme, technische und medizinische Gase, Fernmeldekabel, Nieder- und Mittelspannungskabel etc. Diese sind zum Teil Eigentum der öffentlichen Ver- und Entsorgungsbetriebe und zum Teil Eigentum des UKD.

Die Dokumentation der Leitungsverläufe aller Medien soll vereinheitlicht und in einem koordinierten Lage- und Leitungsplan aktuell gehalten werden. Die Bearbeitung erfolgt mit AutoCAD 2016, das Ergebnis ist eine DWG-Datei im entsprechenden Format.

Grundlage für die Bearbeitung ist der Lageplan des UKD, in welchem der Gebäudebestand und die Außenanlagen dokumentiert und ständig aktualisiert werden. Ein weiterer Bestandteil ist der Kollektorplan, der den Bestand des unterirdischen Versorgungskanals enthält. Auch hier werden Änderungen aus Baumaßnahmen eingearbeitet.

Die Bestandspläne der Medien lagen zum Teil analog und nach aktuelleren Veränderungen mit anschließender Vermessung auch digital in unterschiedliche Datenformaten (meist dwg bzw. dxf) vor.

Für die Übernahme der Leitungsbestände in den Lageplan ist die CAFM-Richtlinie des UKD verbindlich, welche die Layerstruktur sowie Schriftstile, Farbzuordnungen und Linientypen vorgibt. Diese Richtlinie wird mit der Projektbearbeitung fortgeschrieben, wenn die enthaltenen Vorgaben nicht ausreichend sind, z. B. bei neu hinzukommenden Medien, Medien außer Betrieb o.ä.

Die Projektbearbeitung erfolgte losweise in vom Auftraggeber vorgegebenen Rastern.

Im Anschluss an die Fertigstellung erfolgte die Koordinatentransformation der Lagepläne von RD 83 in das neue amtliche Lagebezugssystem ETRS89 UTM33.



Aktualisierungen am Leitungsbestand und der Topographie werden ständig eingearbeitet.

Die Bearbeitung erfolgt dabei in folgenden Arbeitsschritten:

- Überprüfung der übergebenen Daten aus Vermessungen oder Vor-Ort-Begehungen auf Aktualität, Lage- und Höhensystem und Anschlussmöglichkeit an den Bestand
- Wenn erforderlich:
  - Koordinatentransformation digitaler Daten
  - Georeferenzierung analoger Pläne
  - Konstruktion der Leitungsverläufe/baulichen Sachverhalte aus Handrissen
- Übernahme der Daten in die Lagepläne, Anschluss an vorhandene Leitungen bzw. topographische Daten, Kennzeichnung der außer Betrieb genommenen Medien, Entfernen von rückgebauten Elementen

Ein weiterer Projektschritt ist die Prüfung und Übernahme aller vorhandenen Höheninformationen mit dem Ziel einer kompletten 3D-Darstellung des Geländes, der Topographie und der Medien